

ZOO-Journal

Das Magazin des Erlebnis-Zoo Hannover

01/2025

Ihr Exemplar
zum Mitnehmen!

Jetzt neu:
Extra großer
Kinderteil!

160
Jahre

IM HERZEN
VON HANNOVER

Ein Eisbär beim Zahnarzt
Wissenschaftliche Teamarbeit

Schutz für blaue Schätze
Seltene Geckos und Aras

ERLEBNIS
ZOO
HANNOVER



UTOPIA

NEU



**DOUBLE
HAZELNUT**



**DOUBLE
CHERRY**


MAGNUM
lebe deinen genuss



EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

am 4. Mai 1865 wurde unser Zoo eröffnet – seit 160 Jahren sind wir im Herzen von Hannover! Das möchten wir mit Ihnen feiern: Freuen Sie sich auf Jubiläums-Führungen, eine spannende Zeitreise in die Zoo-Geschichte, historische Rallies und viele weitere Jubiläums-Angebote, die das engagierte Zoo-Team für Sie vorbereitet hat.

Vieles hat sich in den vergangenen 160 Jahren verändert, aber die Mission des Zoos ist noch immer dieselbe: Wir möchten Menschen für Tiere begeistern! Erfahren Sie in unserem neuen ZOO-Journal, wie wir uns für Artenschutz, Forschung, Bildung und Naherholung einsetzen. Tipp: Scannen Sie die QR-Codes und entdecken Sie auf unserem Blog weitere tierisch interessante Geschichten aus dem Zoo-Alltag.

Wir freuen uns auf eine spannende, wissensermittelnde und kunterbunte Jubiläums-Saison mit Ihnen!

Viel Spaß bei der Lektüre des Zoo-Journals wünscht

Andreas M. Casdorff
Geschäftsführer

INHALT

- 06 Ein Eisbär beim Zahnarzt**
Für eine Zahnbehandlung wurde der Eisbärstall in Yukon Bay zum OP-Saal
- 10 160 Jahre im Herzen Hannovers**
Damals wie heute: Der Erlebnis-Zoo begeistert Menschen für Tiere
- 14 Die Überflieger**
Bei den Tierpräsentationen im Zoologicum sieht man die Tiere mit ganz anderen Augen
- 16 ZOO-RUN feiert Jubiläum**
Das beliebte Lauf-Event für den Artenschutz startet zum zehnten Mal
- 18 Forschung mit Federn und Haaren**
Erlebnis-Zoo unterstützt wissenschaftliche Studien zu Tierwohl, Artenschutz und Grundlagenforschung
- 20 Poster**
- 22 Nistkästen-Galerie auf Meyers Hof**
Unsere heimischen Vogelarten benötigen dringend Brutplätze
- 24 Hilfe für den Feldhamster**
Erlebnis-Zoo startet Erhaltungszucht für spätere Auswilderung
- 26 Herzlichen Dank!**
Tierisch tolle Unterstützung durch Patenschaften und Spenden
- 28 Schutz für blaue Schätze**
Erlebnis-Zoo unterstützt Erhaltungsprojekte für seltene Geckos und Aras
- 30 Tatzis Tierwelt**
Rätsel, Spiel & Spaß
- 39 Letzte Seite & Impressum**



GANS VON DER LEINE

Neue Haustierrasse auf Meyers Hof

Neu im Erlebnis-Zoo: die Leinegans. Die robuste Weidegans wurde ursprünglich entlang des Flusses Leine, vorwiegend in Niedersachsen, gehalten. Ende der 1960er-Jahre galt sie als bereits ausgestorben. Dank intensiver Bemühungen zur Erhaltung alter Haustierrassen wurde sie jedoch 1994 aus sechs entdeckten Tieren wieder gezüchtet und steht heute als „extrem gefährdet“ auf der Roten Liste der Gesellschaft zur Erhaltung alter und gefährdeter Haustierrassen (GEH).

Im Erlebnis-Zoo lebt die Gans auf „Meyers Hof“. Mit der Zucht trägt der Zoo zur Erhaltung der lokalen, bedrohten Rasse bei.

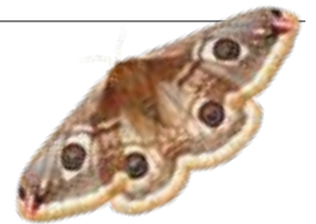


INSEKTEN-LICHTBLICK

Neue Edutainmentstation mit Aha-Effekt

Ob Straßenlaterne, Schaufenster oder die Lichterkette im heimischen Garten: Das Licht lenkt nachtaktive Insekten von der Nahrungssuche und Fortpflanzung ab, viele umschwirren die helle Quelle, bis sie vor Erschöpfung sterben.

In Kooperation mit dem Umweltzentrum Hannover e.V. hat der Erlebnis-Zoo die interaktive Edutainmentstation „Insekten-Lichtblick“ eröffnet. Hier erfahren die Zoobesuchenden auf spannend-spielerische Weise, wie man eine insektenfreundliche Beleuchtungssituation auf Balkon und Terrasse umsetzen kann, um die bedrohten Insekten zu schützen. Auf einfachen Knopfdruck ändert sich das Licht – der Effekt für die Insekten ist im wahrsten Sinne einleuchtend!



FORSCHUNGS-FÖRDERUNG

Erlebnis-Zoo koordiniert Studie über Feuersalamander-Mikrobiom

Der auch als „Salamanderfresser“ bezeichnete Hautpilz Bsal hat bereits ganze Feuersalamander-Populationen ausgelöscht. Der Erlebnis-Zoo koordiniert jetzt eine neue, zoo-übergreifende Studie, die das Mikrobiom von Feuersalamandern untersucht. Als Mikrobiom bezeichnet man die Gesamtheit aller Mikroorganismen, die ein Lebewesen besiedeln. Finanzielle und ideelle Unterstützung gibt es auch vom Verband der Zoologischen Gärten (VDZ), der diese wichtige Forschungsarbeit des Erlebnis-Zoo zwei Jahre lang fördert.

Ein weiteres Puzzlestück für die Rettung des Feuersalamanders? Mehrere Forschungseinrichtungen verfolgen derzeit ein gemeinsames Ziel: Wissen generieren über die Biologie des Feuersalamanders, seinen Lebensraum, die Erhaltungszucht und auch den Hautpilz – um diese besondere Amphibienart vor dem Aussterben zu bewahren.



SEELÖWE & CO. NDR dreht neue Folgen

Nach einem Jahr Pause beginnen in diesem Jahr wieder die Dreharbeiten für neue Folgen der beliebten NDR-Serie „Seelöwe & Co. Tierisch beliebt“. Das Team der Produktionsfirma „Doclights“ wird das Zoo-Team vor und hinter den Kulissen bei seiner Arbeit begleiten und einen tiefen Einblick in das Zoo-Leben vermitteln. Wie werden Tiere auf medizinische Untersuchungen vorbereitet? Worauf haben die Zoo-Gärtner zu achten? Was macht eigentlich das Team „Technik“? Von Mai bis Oktober wird alles liebevoll dokumentiert.

Die neuen Folgen werden voraussichtlich im Dezember dieses Jahres im NDR-Fernsehen zu sehen sein. **Tipp:** Alle Folgen sind auch in der ARD-Mediathek zu sehen.

Zur
ARD-
Mediathek



BESUCH DER MINISTERIN

ZAP!-Artenschutzpreis 2025 mit Ara-Unterstützung vorgestellt

Kultusministerin Julia Willie Hamburg und Zoo-Geschäftsführer Andreas M. Casdorff haben das Thema des neuen Schulwettbewerbs ZAP! vorgestellt – mit lautstarker Unterstützung der Aras, die als Botschafter für das Ökosystem Regenwald begeisterten. Diesmal geht es beim ZAP! für die Schülerinnen und Schüler darum, sich intensiv mit einem Ökosystem auseinanderzusetzen und im Rahmen ihres

Schulprojektes Schutzmöglichkeiten zu erarbeiten!



Empfohlen von



Niedersächsisches
Kultusministerium

Mehr
Infos zum
ZAP!



KLAR SCHIFF!

Pinguin-Anlage für neue Brutsaison vorbereitet

Für die nächste Brutsaison der Brillenpinguine hat das Zoo-Team auf der Yukon Queen „Klar Schiff“ gemacht. Die Nester der Pinguine verbergen sich größtenteils hinter den nummerierten Schiffsluken. Daher wurden alle Türen und Gänge zu diesen Brutkisten überarbeitet. Insgesamt erhielt das Deck der Yukon Queen einen schicken neuen Anstrich, der Laderaum wurde gereinigt und mit neuem Wasser befüllt.

Jetzt kann die Brutsaison beginnen.

Ende 2024 wurde der Brillenpinguin (*Spheniscus demersus*) von der IUCN als „vom Aussterben bedroht“ eingestuft. Gründe sind die Konkurrenz mit der Fischereiindustrie (Hauptnahrung der Pinguine sind Sardinen und Sardellen) sowie klimabedingte Änderungen im Nahrungsangebot.

Der Zoo beteiligt sich am Erhaltungszuchtprogramm für die Brillenpinguine und macht mit den Botschaftertieren auf der Yukon Queen auf ihre Bedrohung in ihrem Lebensraum aufmerksam.

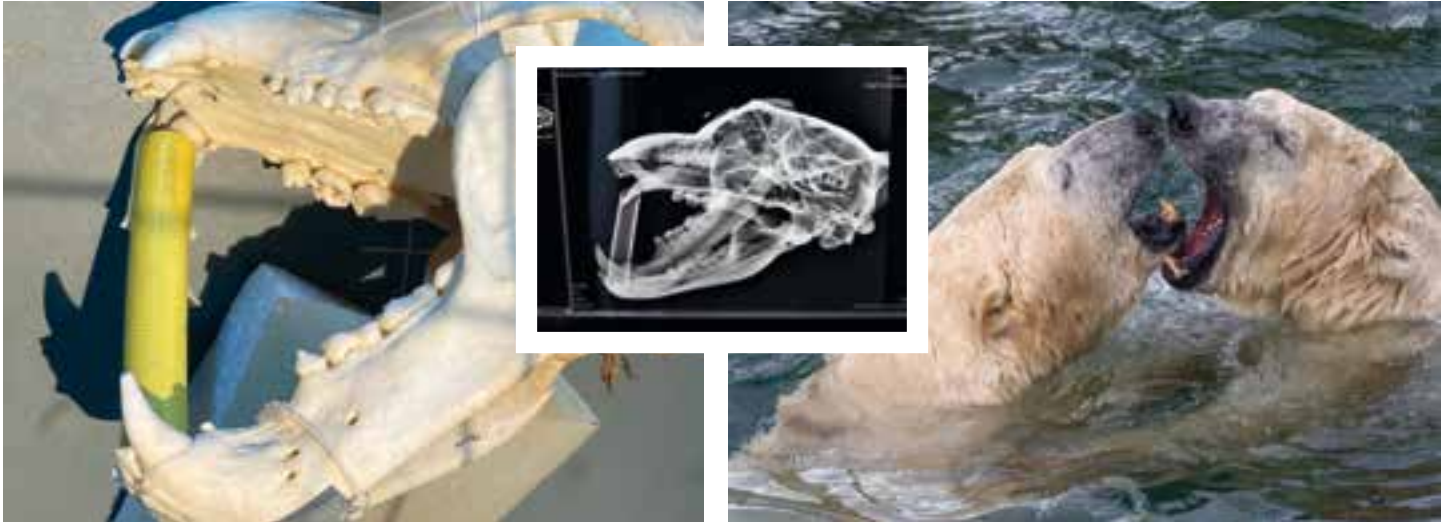






Ein Eisbär beim **ZAHNARZT**

Wissenschaftliche Teamarbeit: Gemeinsam mit Expertinnen und Experten der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover und des Landesmuseums Hannover sorgte das Zoo-Team dafür, dass Eisbärin „Milana“ wieder kraftvoll zubeißen kann. ▶



OP-Vorbereitung: Röntgenaufnahmen eines Bärenschädels zeigen Lage und Länge der Zahnwurzel

42 ZÄHNE

hat das Raubtiergebiss eines Eisbären



Mehr Infos im Blog!

Für eine Zahnbehandlung wurde der Eisbärstall in Yukon Bay zum OP-Saal

Es war der Geruch, erinnert sich Tierpfleger Lukas Stelljes. Als Eisbärin „Milana“ beim täglichen medizinischen Training das Maul öffnete, roch es irgendwie anders. Für eine Gegenprobe wandte sich Stelljes Eisbär „Sprinter“ zu und gab ihm das Zeichen zur Maulöffnung: „Sein Geruch war neutral, wie ein Eisbär vor der ersten Mahlzeit eben riecht.“ Also schaute der Tierpfleger „Milana“ noch einmal tief ins Maul und entdeckte tatsächlich links oben einen braun verfärbten Backenzahn.

„Wir gaben ihr hartes Brot und haben sie beim Fressen beobachtet“, erzählt Lukas Stelljes. Zwei Scheiben später stand fest: Der Eisbär kaute ausschließlich rechts – und musste zum Zahnarzt.

Während sich Zoo-Tierärztin Dr. Katja von Dörnberg mit Fotos aus dem Eisbärmaul an die Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover (TiHo) wandte, bat ihr Kollege Dr. Viktor Molnár im Landesmuseum Hannover um Unterstützung. Von beiden Seiten kam umgehend bärenstarke Hilfe: Dr. Benjamin Metje, Leiter der Fachabteilung Zahnheilkunde, sagte für die OP zu und Museums-Kuratorin Christiane Schilling brachte zur OP-Vorbereitung vier historische Bärenschädel aus der Sammlung der Abteilung Naturkunde zum Zoo.

Gemeinsam mit der Kuratorin röntgte Viktor Molnár die unterschiedlichen Bärenschädel, um die Lage und Tiefe des Wurzelkanals eines Eisbär-Backenzahns zu bestimmen. „Diese Röntgenaufnahmen sind für die gute Vorbereitung auf eine Zahnbehandlung bei einem Wildtier enorm hilfreich, um die Narkose möglichst kurz zu halten,“ erklärt Viktor Molnár.

Benjamin Metje studierte die Röntgenaufnahmen und machte sich zusätzlich vor Ort ein Bild von der tierischen Patientin. Auf Handzeichen öffnete

„Milana“ das Maul, sodass der Zahnarzt Lage und Zustand des verfärbten Zahnes inspizieren konnte. „Die Tierpflegenden machen ein hervorragendes medizinisches Training mit ihren Eisbären“, lobte der Zahn-Doc beeindruckt.

Für eine genaue Diagnostik und Behandlung aber musste der Bär in Narkose gelegt werden. Acht Menschen brauchte es, um die schlafende 326-Kilo schwere Bärin auf einem Tragetuch in die benachbarte Box zu bringen und auf das vorbereitete Podest zu legen. „Wir haben Matratzen auf das Holz gelegt, damit sie während der Narkose weich liegt“, erzählt Tierpfleger Lukas Stelljes.

Mit Hilfe der Zoomitarbeitenden verwandelte das TiHo-Team den Eisbären-Stall in einen OP-Saal. Nachdem die Bärin an alle Narkoseüberwachungsgeräte angeschlossen war, setzte der Zoo-Tierarzt einen kurzen gelben Plastikschauch auf ihren oberen und unteren rechten Reißzahn, um „Milanas“ Maul für die Behandlung geöffnet zu halten.

Dann untersuchte Zahnarzt Benjamin Metje alle 42 Zähne der Bärin. Deutlich erkennbar: Der verfärbte Backenzahn war gespalten. „An so einer Stelle können Keime eintreten und eine Entzündung im Kiefer verursachen“, erklärte der Zahnarzt – und zog den Zahn. Mit einem kleinen mobilen Röntgengerät machte das Team auch nach dem Eingriff Aufnahmen und wertete sie vor Ort aus, um sicherzugehen, dass auch die Zahn-Wurzel in Gänze entnommen war. Dann wurde die Wunde vernäht und der OP zurückgebaut.

Wieder wach, tat „Milana“ das, was jeder macht, dem ein Zahn gezogen wurde: Sie schleckte die Lücke immer wieder ab. Die erste Zeit nach der OP fütterten die Tierpflegenden die Eisbärin mit kleingeschnittenem Fisch, „damit sie nicht kauen muss“, schmunzelt Lukas Stelljes. Doch schon nach einigen Tagen fraß die Bärin wieder ganz normal – und kaute beidseitig. SHA



Mobiler OP-Saal im Eisbärstall

Abschließende Röntgenaufnahme zur Kontrolle



Teamarbeit: Zoo-Doc Dr. Viktor Molnár und TiHo-Zahnarzt Dr. Benjamin Metje



Romantisch: Felsenanlage für Gebirgstiere mit „Verlobungsbrücke“



Initiator: Dr. Hermann Schläger

160 JAHRE im Herzen Hannovers

Damals wie heute: Der Erlebnis-Zoo begeistert Menschen für Tiere

Der König hielt Wort. Als Georg V. von der Absicht der Hannoveraner hörte, einen Zoo zu eröffnen, versprach er ihnen zwei Bären. 1863 trafen die Bären ein – nur leider war der Zoo noch lange nicht fertig.

In seiner 160jährigen Geschichte stand der Zoo in Hannover vor vielen tierischen Herausforderungen, erlebte Höhen und Tiefen, wurde zerstört und wieder aufgebaut, geschlossen und auf Drängen der Bevölkerung wieder geöffnet. In der wechselvollen Geschichte blieb jedoch eines immer gleich: Die Begeisterung der Menschen in Hannover und Region für ihren Zoo.

Es war genau diese Begeisterung, mit der Dr. Hermann Schläger Ende 1860 vor der Naturhistorischen Gesellschaft von den Vorteilen eines Zoos schwärmte. Schläger, der Zoos in London, Frankfurt und Berlin besucht hatte, stellte die allgemeinbildende Wirkung, die Förderung der Wissenschaft und – ein Faktor damals so wichtig wie heute – die Steigerung des Fremdenverkehrs durch den Zoo heraus. Schläger appellierte an den König und die Stadtverwaltung, beim Bau eines Zoologischen

Gartens in Hannover zu helfen, und schloss seine Rede mit den Worten: „Machen wir getrost den Anfang.“

Und so geschah es. Am 4. Mai 1865 wurde der Zoo feierlich eröffnet, mit einem Tierbestand von knapp 500 Tieren. Den Zoo-Mittelpunkt bildete eine romantische Felsenanlage für Gebirgstiere, mit Greifvogel-Voliere, Aquarium und Grotten für Raubtiere. Die verschiedenen Teilbereiche waren durch die „Verlobungsbrücke“ miteinander verbunden.

Neben den exotischen Tieren bot der Zoo jede Menge anderer Attraktionen: Besonders beliebt waren die nächtliche Illumination der Felsenanlage, Gartenfeste, Konzerte und schließlich auch – wie an so vielen Orten in Hannover – die sogenannten „Völkerschauen“.*

Der Zoo wuchs beständig. 1866 kam das große Raubtierhaus hinzu, 1880 das erste Elefantenhaus. 1891 wurde das im orientalischen Stil mit Minaretten und Kuppel gebaute Haus für Antilopen, Kamele und Giraffen fertiggestellt, „der anheimelndste und in der ganzen Zoowelt geachtetste Bau“, wie die Hannoversche Rundschau 1967 beim Abriss rückblickend schrieb.

Der erste Weltkrieg setzte dem Ausbau des Zoos ein Ende. Die Besucherzahlen sanken, die Futterkosten stiegen, wenn es das benötigte Futter überhaupt gab. Von den 34 Affen, die der Zoo 1913 hielt, überlebte bis 1919 nur ein einziger, von 102 Huftieren schafften es nur 63. Im Januar 1920 schließlich konnten die Tierhäuser nicht mehr geheizt werden, weil es kein Brennmaterial mehr gab. Der Aktienverein, der den Zoo einst gegründet hatte, konnte den Zoo nicht halten. 1920 übernahm ihn die Stadt Hannover.

Aber auch die Stadt resignierte bald vor den tierischen Aufgaben und Kosten, die ein Zoo mit sich bringt. Für die Sanierung fehlte das Geld und die wenigen Tiere, die den Krieg überlebt hatten, lockten nicht viele Besucher an. Am 1. Oktober 1922 wurde der Zoo geschlossen, das Inventar versteigert, die Tiere wurden verkauft.

Doch die Stadt hatte nicht mit ihren Bürgerinnen und Bürgern gerechnet, die ihren Zoo behalten wollten! Eine Initiative zur Rettung des Zoos gründete sich. In Zusammenarbeit mit der Tierhandelsfirma Ruhe aus Alfeld konnte die Stadt den Zoo erhalten. Im Mai 1924 wurde der Zoo wieder eröffnet.

1932 wurde der Zoo schließlich komplett an Ruhe verpachtet und damit zum „Schaufenster“ des Tierhändlers. Auf der Löweninsel lebten zeitweise bis zu 30 junge Bären. Viele Tiere waren nur wenige Wochen im Zoo, bevor sie wieder verkauft wurden.

Im zweiten Weltkrieg wurde der Zoo nahezu komplett zerstört, 1944 geschlossen und erst 1946 provisorisch mit geringem Tierbestand wieder eröffnet.



Königliches Geschenk: zwei Bären

Der Neubau begann in den fünfziger Jahren. Es entstanden Häuser für Nashörner, Elefanten, Giraffen- und Antilopen, eine Robben- und Pinguinanlage.

Auch der Tierhandel florierte wieder und immer neue Arten kamen in den Zoo, die kurze Zeit ausgestellt und dann weiterverkauft wurden.

So interessant die verschiedensten exotischen Arten waren: Die Hannoveraner wollen keinen dauernd wechselnden Tierbestand. Ihre Lieblinge wie Nashorn „Gus“, Goldschopfpinguin „Käpt'n Flint“ oder die Elefanten sollten bleiben und nicht gleich wieder verkauft werden. Öffentlicher Unmut machte sich breit, wenn die Zeitungen die Abgabe von Tieren ankündigten. 1972, als die Ära des Tierhandels durch weltweite Naturschutz-Abkommen zu Ende ging, übernahm die Stadt den Zoo wieder in eigener Regie, der Tierbestand wurde übernommen und blieb dem Zoopublikum erhalten.



Ansichtskarte mit Antilopenhaus (1892)



Großer Andrang vor dem Zoo-Eingang (nachträglich koloriert)



Publikumslieblich: Pinguin „Kaptn Flint“



Ganz nah dran: Begehbare Pelikananlage

Der Erlebnis-Zoo
BEGEISTERT
 Menschen für Tiere

Anfang der 1990er Jahre entsprachen weder der Erlebniswert des Zoos noch die Tierhaltung den zeitgemäßen Anforderungen. Aber für dringend erforderliche Investitionen fehlten die öffentlichen Zuschüsse. Es stellte sich die Frage: Schließen oder einen Neuanfang wagen?

Neuanfang! Zunächst wurde das städtische Amt in eine GmbH umgewandelt, diese dann 1994 an den Kommunalverband Großraum Hannover veräußert (heute: Region Hannover). Zoofachleute, Architekten und Freizeitforscher entwickelten in enger Zusammenarbeit das Konzept „Zoo 2000“, das im April 1996 als offizielles Projekt beim Ideenwettbewerb der EXPO 2000 registriert wurde.

Mit der gleichen Begeisterung, die 1865 zur Eröffnung des Zoos und nach den Weltkriegen zum Wiederaufbau geführt hatte, arbeitete das Zoo-Team am Umbau zum Erlebnis-Zoo. 1996 entstand der Gorillaberg, 1997 der Dschungelpalast, 1998 Meyers Hof. 2000, nach zwei Jahren Bauzeit, bahnte sich der Sambesi seinen Weg durch die Steppe, Wüste und Savanne. 2010 wurden Yukon Bay und das Outback eröffnet, 2018 folgte Afi Mountain, 2024 entstanden das Zoologicum und das Amphibium.

Heute ist der Erlebnis-Zoo das beliebteste Ausflugsziel in der Region Hannover und europaweit bekannt. An seiner Attraktivität arbeitet das Zoo-Team ungebremst begeistert weiter und stellt sich neuen tierischen Herausforderungen! Damals wie heute. SHA



Wir feiern 160 JAHRE ZOO



Tierisch tolles Jubiläumsprogramm ab Mai 2025

2025 wird für den Erlebnis-Zoo Hannover ein ganz besonderes Jahr: Der Zoo wird 160 Jahre alt und feiert sein Jubiläum mit einem kunterbunten Programm für die ganze Familie!

Los geht es am „Geburtstag“ des Zoos, also am **4. Mai**, mit einer **traditionellen Torte**: die sticht Zoo-Geschäftsführer Andreas M. Casdorff an und verteilt die Stücke an die Zoo-Gäste solange der Vorrat reicht.

Am 4. Mai wird zudem die **Ausstellung „160 Jahre Zoo“** im Ausstellungsgebäude am Zoo eröffnet. Historische Fotos in XXL nehmen Sie mit auf eine Zeitreise durch die Zoogeschichte von den Anfängen mit den Bären Butz und Petz bis zur Neugestaltung des Erlebnis-Zoo. Großflächig gibt der Zoo Einblicke in früher und heute – von der Tierhaltung über die Anlagen-Planung bis hin zu den tierischen Fortschritten in Medizin und Forschung. Eines ist in 160 Jahren gleichgeblieben: Der Zoo will Menschen für Tiere begeistern.

Ab dem 4. Mai ist die **interaktive Jubiläums-Zoo-Rallye** in der Zoo-App online. Bei der spannenden Entdeckungsreise durch den Zoo gilt es, knifflige Rätsel und Quizfragen rund um die tierischen Bewohner und die Geschichte des Zoos zu lösen.

Am Wochenende 17. und 18. Mai gibt es Spaß, Abenteuer und tierische Begegnungen beim **großen Familienfest!** Auf dem Programm stehen spannende Tierfütterungen, interaktive Mitmach-Stationen, unterhaltsame Tierpräsentationen und ein buntes Kinderprogramm mit Spielen, Bastelaktionen, Kinderschminken und Live-Musik.

Bei der exklusiven **Jubiläums-Sonderführung** geht es mit den Zoo-Scouts auf eine Zeitreise durch 160 Jahre Zoogeschichte, bei der die Entwicklung des Zoos von der romantischen Felsenanlage 1865 bis zur heutigen immersiven Themenwelt lebendig wird.

Außerdem wird der Erlebnis-Zoo an dem diesjährigen Schützenausmarsch im Juli teilnehmen – mit einem tierisch tollen Wagen!

Feiern Sie mit! Weitere Informationen finden Sie unter erlebnis-zoo.de/geburtstag



Riesenspaß beim Familienfest



Exklusiv: Jubiläums-Sonderführung



Nicht verpassen: Interaktive Jubiläums-Rallye

Anzeige

NATÜRLICH ERFRISCHEND!



VIO und VIO BIO LIMO sind eingetragene Schutzmarken.



Im Freiflug: Klätschertauben im ARTrium

Die ÜBERFLIEGER

Bei den Tierpräsentationen im Zoologicum
sieht man die Tiere mit ganz anderen Augen



Bedrohte Haustierrasse: Rauwolliges Pommersches Landschaf

Das Schaf macht glücklich. Wer ihm in die Augen schaut, muss automatisch lächeln. Was oft passiert: Im ARTrium der Wissenswelt „Zoologicum“ sucht das Schaf gerne die Nähe der Gäste. „Eigentlich guckt es einfach nur, aber das reicht schon“, sagt Tiertrainerin Angela Kruth. Und so überbringt das Rauwollige Pommersche Landschaf „Heidemarie“ in der neuen Tierpräsentation auf unvergesslich wollige Weise eine wichtige Botschaft: Schafe seiner Rasse sind vom Aussterben bedroht!

Das Zoologicum im Erlebnis-Zoo ist die Welt, die Wissen schafft. „Wir möchten Menschen für Tiere begeistern“, erklärt Angela Kruth. Nicht nur für die exotischen Tiere, sondern auch für die heimischen wie Huhn und Schaf und Ziege, die zum Teil genauso bedroht sind wie Gorilla und Elefant und Eisbär.



Zoologicum: Menschen für Tiere begeistern

„Im Zoologicum zeigen wir unseren Besuchenden das Unbekannte im Bekannten“, so Kruth. Und das führt zu so manchem Aha-Effekt. Nachhaltig.

Auf der gemütlichen Präsentationsfläche mit Sandstein-Tribüne, dem ARtrium, stellen die Tierpflegenden die unterschiedlichsten Tiere vom Nasenbären bis zum Hornraben vor – in Theorie und Praxis. Auf einer großen Leinwand werden Lebensraum und Bedrohungsfaktoren aufgezeigt, während die Tiere auf der Fläche live zu sehen sind. „Auf diese Weise können wir Wissen noch anschaulicher vermitteln“, erklärt Angela Kruth. Dass ein Falkland-Karakara auf den Falklandinseln lebt, verrät der Name. Auf der Leinwand wird jedoch gezeigt wird, wo genau diese Inseln zu finden sind und wie es dort aussieht. Karg nämlich. Sehr karg. Kein Wunder, dass die schlauen Vögel gelernt haben, auf der Suche nach Nahrung auch die Zelte, Töpfe und Mülleimer der Menschen zu öffnen.

Für die neue Zoo-Saison haben die Tierpflegenden den ganzen Winter über mit ihren Tieren trainiert. Ab jetzt sind im ARtrium Nasenbären, Klätschertauben, Fuchsmangusten, Rabengeier, Thüringerwald-Ziegen, Kuba-Baumratten, Gürteltiere, Aras, Hornraben, ein Blaubussard und eben „Heidemarie“, das Schaf, zu sehen. Wie orientieren sich Zugvögel, warum heißt ein Nasenbär eigentlich „Nasen“-Bär, welche Schnabelform dient wofür, warum sind Aasfresser so wichtig, wie erkennt man Vögel im Flug, was ist der Unterschied zwischen Ziege und Schaf, seit wann gibt es Gürteltiere auf dieser Welt? Alle Themen werden charmant-informativ vermittelt. „Wir möchten, dass unsere Gäste die Tiere nach der Präsentation beeindruckt von ihren Fähigkeiten mit anderen Augen sehen,“ so Kruth.

Manches Tier ist zuweilen wirklich nur kurz „zu sehen“. Das neue Fuchsmangusten-Männchen ist

zwar sehr neugierig, verschwindet aber (noch) gerne gleich wieder hinter die Kulissen. Die jungen Gürteltiere folgen hin und wieder lieber einer Ameisenstraße als den Tiertrainern. Und die beiden Hornraben, die mit dem Tierpflegenden von ihrer Voliere zu Fuß ins ARtrium laufen, lassen sich gerne ablenken – Schnürsenkel an den Schuhen der Gäste sind oft unwiderstehlich.

Auch das ist das Besondere am Zoologicum: Hier laufen die Tiere auf oder fliegen über Besucherwegen. „Für die Präsentationen kommen sie aus ihren Arealen eigenständig zum ARtrium“, erklärt Angela Kruth. Ihr Tipp: „Am besten nicht wundern, nicht anfassen und einfach dran freuen.“ SHA



Die Hornraben laufen ins ARtrium



Mit Rabengeier: Angela Kruth

Mehr Infos
zum
Zoologicum



Rona Wichmann mit Ziege „Uschi“



Flink unterwegs: Sechsbündengürteltier

ZOO-RUN

feiert Jubiläum

Das beliebte Lauf-Event für den Artenschutz
startet zum zehnten Mal



Der ZOO-RUN feiert Jubiläum! Am 22. Mai geht es ab 18:00 Uhr für große und kleine Laufbegeisterte zum zehnten Mal joggend, gehend, laufend, hüpfend – gerne verkleidet – einmal um die Zoo-Welt.

Die Laufweltreise führt am Sambesi entlang, hinauf zum Gipfel des Afi Mountain, durch die Unterwasserwelt und über den Marktplatz in Yukon Bay, durch den majestätischen Dschungelpalast und das australische Outback. Der Rundkurs (ca. 2,7 km) kann wahlweise ein- bis viermal umrundet werden.

Alle Laufenden unterstützen mit der Teilnahme das Zoo-kunftsprojekt „Neues Giraffenhaus“ und tragen so zum Schutz und zur Erhaltung der Giraffen bei. Weltweit sind die Bestände der langbeinigen Schönheiten seit den 1985er-Jahren um rund 40 Prozent zurückgegangen.

Unterstützt wird der ZOO-RUN von den bärenstarken Partnern **Lotto Niedersachsen**, **Gehrke Econ** und **Audi BKK**.

Powered by



Gehrke Econ

Audi BKK

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt,
daher gleich hier
anmelden!



URZEITSÄUGER mit ungewisser Zukunft

Gürteltier ist das „Zootier des Jahres 2025“

Mit ihrem einzigartigen Knochenpanzer haben sie 60 Millionen Jahre Erdgeschichte überdauert, doch heute kämpfen viele Gürteltier-Arten um ihr Überleben. Mit der „Zootier des Jahres“-Kampagne 2025 widmet sich die Zoologische Gesellschaft für Arten- und Populationsschutz e.V. (ZGAP) gemeinsam mit der Gemeinschaft der Zooförderer (GdZ), dem Verband der Zoologischen Gärten (VdZ) und der Deutschen Tierpark-Gesellschaft (DTG) dem Schutz dieser besonderen Säugetiere.

Die Mehrzahl der über 20 Gürteltierarten lebt in Mittel- sowie Südamerika und repräsentiert eine faszinierende Vielfalt von winzig klein bis riesengroß. Während manche der Vertreter sich bislang auch im Umfeld des Menschen als recht anpassungsfähig erweisen, kämpfen mehrere Gürtel-

tierarten akut um ihren Fortbestand. Durch die rasanten Veränderungen ihrer Lebensbedingungen geraten sie heute zunehmend in Gefahr – die Zahl der Gürteltiere geht in vielen Verbreitungsgebieten rapide zurück.

Bei der Kampagne „Zootier des Jahres 2025“ werden konkrete, nachhaltige Artenschutzmaßnahmen für einige Gürteltier-Arten in Südamerika umgesetzt. Weitere Informationen unter zootierdesjahres.de



Anzeige



Foto: (Erlebnis-Zoo Hannover)

Regional verwurzelt und engagiert.

Versende deine Post
deutschlandweit mit der
CITIPOST.

Hol' dir jetzt deine
tierischen Briefmarken vor
Ort im **Zoo-Shop** oder
unter **shop.citipost.de**



CITIPOST¹
Bringt mehr als man denkt.

FORSCHUNG mit Federn und Haaren

Erlebnis-Zoo unterstützt wissenschaftliche Studien zum Tierwohl,
zum Artenschutz und zur Grundlagenforschung



Beim Medizinischen Training lernen die Tiere, sich untersuchen zu lassen – das erspart die Narkose

In der Mauser sehen Pinguine sehr zerzaust aus. Sie verlieren ihre Federn in kürzester Zeit gleich büschelweise. Diese Federn sammelte das Team des Erlebnis-Zoo und unterstützte damit eine wissenschaftliche Studie über die energiezehrende Pinguin-Mauser. Die Grundlagenforschung soll Artenschützenden bei ihrer Arbeit in der Wildbahn helfen.

Für die Pinguine ist die Mauser überlebenswichtig. Ihr Federkleid muss im besten Zustand sein, damit sie mit diesem isolierten „Taucheranzug“ im kalten Wasser auf Fischfang gehen können. Während der 13 – 40-tägigen Mauser – je nach Pinguinart – ist das Gefieder nicht wasserdicht, die Vögel bleiben daher an Land und fressen nichts. Sie müssen also vorher ausreichend Reserven aufbauen.

„Die Mauser ist daher ein hervorragender Parameter für die Bewertung des Wohlergehens der Art“, so die Forschenden der Universität Torino, Italien. Für den Schutz der Pinguin-Kolonien in der Natur ist es von grundlegender Bedeutung, die Mauser bestmöglich zu entschlüsseln: An welchem Körperteil beginnt sie, wo endet sie? Wie lange dauert sie, wann und wo wird vor und nach der Mauser gefüttert? Welche Stoffe finden sich in den abgeworfenen Federn? Die Analyse der Mauser- und Brutentwicklung pro Kolonie könnte als Indikator für die Entwicklung der Population und die relative Gesundheit des lokalen Ökosystems dienen, so die Forschenden.

Für die Studie machten die Tierpflegenden jeden Tag Fotos von den Mauser-Stadien einzelner ausgewählter Zoo-Pinguine und sammelten tütenweise abgeworfene Federn ein. „Wir können die Pinguine hier im Zoo natürlich viel besser beobachten, als es in der Natur möglich wäre“, erklärt Zoo-Forschungsreferentin Kathrin Röper. „Unsere Dokumentation ist für den Schutz der Arten von unschätzbarem Wert.“

Pro Jahr nimmt der Erlebnis-Zoo an weit über 30 wissenschaftlichen Studien zu Tierwohl, Artenschutz und Grundlagenforschung teil. Forschung

ist neben Erholung, Bildung und Artenschutz eine der vier wichtigsten Aufgaben wissenschaftlich geführter Zoos. Denn Zoos ermöglichen Forschung, die in der Natur unmöglich wäre – die gewonnenen Erkenntnisse sind Grundlage zielführender Maßnahmen für den Erhalt der biologischen Vielfalt.

Haarige Studie

Für die Grundlagenforschung zu „Schnurrhaaren bei Kegelrobben“ lernten die vier Robben in Yukon Bay, ihre Barthaare mit einem Messschieber vermessen zu lassen. Im Rahmen des täglichen medizinischen Trainings, bei dem Flossen, Augen, Zähne und Haut mit jeweils unterschiedlichen Instrumenten kontrolliert sowie Blutabnahme und mobiles Röntgen geprobt werden können, wurde diese Messung zu einer weiteren spielerischen Trainingseinheit.

14 Zoos mit insgesamt zehn verschiedenen Robbenarten nehmen an der Studie der Manchester Metropolitan University, Großbritannien, teil. Bei der Grundlagenforschung zum Wachstum der „Vibrissen“, trat eine neue Erkenntnis bereits zutage: Anhand der Position der Schnurrhaare lassen sich die Individuen unterscheiden – eine wichtige Hilfe für die Populationsbestimmung in der Wildbahn!

Von den millimetergenauen Messungen ausgewählter Schnurrhaare erhoffen sich die Forschenden weitere Einblicke in die Biologie der Meeressäuger. Welchen jahreszeitlichen Einfluss gibt es? Wie wirken sich Krankheiten und Ernährungszustand aus? Der Erlebnis-Zoo hilft dabei, diese offenen Fragen zu beantworten.

KR



Taucheranzug: In der Mauser wechseln die Pinguine ihr isolierendes Gefieder



Zerzaust: Der Federwechsel beginnt am Bauch



Auswahl: Auf einem Foto bestimmen die Forschenden die zu messenden Schnurrhaare

An über
30

WISSENSCHAFTLICHEN

STUDIEN nimmt der

Erlebnis-Zoo jährlich teil.



Mehr Infos
im Blog!

Wussten Sie schon?

Der Erlebnis-Zoo bietet einzigartige Möglichkeiten für wissenschaftliche Forschung und Verhaltensbeobachtungen. Studierende der Biologie nutzen oft Blut- oder Kotproben für ihre Abschlussarbeiten. Auch sozialwissenschaftliche und architektonische Fragestellungen, wie der Entwurf neuer Tieranlagen, sind attraktiv.

Weitere Informationen auf
erlebnis-zoo.de/forschung





**ERLEBNIS
ZOO**
HANNOVER





Schön anschaulich: Nistkästen mit Hänge-Anleitung

NISTKÄSTEN-GALERIE auf Meyers Hof

Von den rund **200**
heimischen Vogelarten
gelten etwa
70 als **BEDROHT!**

*Rote Liste der Brutvögel
Niedersachsen*



Mehr Infos
im Blog!

Unsere heimischen Vogelarten benötigen dringend Brutplätze

Meisen, Rotkehlchen, Stare, Mauersegler, Zaunkönige – sie alle finden immer weniger Brutplätze und Nahrungsquellen: Denn für Siedlungen und Straßen werden immer mehr alte Bäume und Sträucher abgeholzt. Mit der neuen „Nistkasten-Galerie“ auf Meyers Hof zeigt der Erlebnis-Zoo, welche Bedürfnisse die einzelnen Arten haben und wie man ihnen artgerecht helfen kann.

In Niedersachsen brüten jedes Jahr rund 200 verschiedene Vogelarten – darunter häufige Arten wie Meisen und Amseln ebenso wie bedrohte Arten wie die Stare und Trauerschnäpper. Etwa 70 Vogelarten gelten laut der Roten Liste Niedersachsens bereits als bedroht! Und auch bei den anderen Arten nehmen die Bestände ab. Da natürliche Höhlen fehlen, bieten passende Nistkästen die dringend gesuchten Brutplätze.

Die Betonung liegt auf „passend“. Während Zaunkönig und Rotkehlchen ein großes halboffenes Einflugloch Richtung Osten bis Südosten benötigen, bevorzugen Mauersegler ein kleines Einflugloch,



Einen Durchmesser von **28 bis 32 mm** sollte das Anflugloch für Blaumeisen haben

ausgerichtet gen Osten bis Norden – gerne in fünf bis sieben Meter Höhe.

Die neue Edutainmentstation „Nistkasten-Galerie“ lädt ein, tief in das praktische Wissen über die Bedürfnisse der heimischen Vögel einzutauchen. Was brauchen Höhlen-Brüter wie Meise und Kleiber, wie nisten Halbhöhlen-Brüter wie Rotkehlchen und Bachstelze? „Wir möchten unseren Besuchenden anschaulich zeigen, wie wir alle den Vögeln helfen können“, erklärt Dr. Marlis Dumke, Zoo-Artenschutzreferentin. „Jeder Nistkasten, der richtig aufgestellt und genutzt wird, ist ein weiterer Schritt in Richtung Artenschutz!“ MD

Kleiner KLETTERKÜNSTLER

Quirliger Nachwuchs bei den Brazza-Meerkatzen

Nur wenige Monate alt und schon ein Kletterkünstler! Das am 14. Dezember 2024 geborene Jungtier der Brazza-Meerkatzen springt so schnell von Ast zu Ast, dass einem beim Zusehen fast schwindelig wird. Insgesamt wuseln drei Meerkatzen-Jungtiere – zwölf, neun und vier Monate alt – durch das Urwaldhaus und zeigen ein wahres Sprungspektakel.

Die Meerkatzen mit dem auffälligen Gesicht – sie haben ein weißliches Stirnband, eine orangefarbene Stirn, die unbehaarte Augenpartie ist graublau, die Schnauze und der Spitzbart sind weiß – leben in den Regenwäldern Zentralafrikas und sind sehr geschickte Kletterer. Anfangs klammern sich die Jungtiere an der Mutter fest, wenn sie über die Äste läuft. Oft sieht man dann nur die kleinen Hände, die sich in das Fell der Mutter krallen. Aber schon bald testet der Nachwuchs das eigene Klettertalent.

Im dichten Regenwald sind die Brazza-Meerkatzen übrigens nur schwer zu entdecken. Ihr olivgrünes Rückenfell bietet ihnen eine gute Tarnung. Droht Gefahr, rollen sie sich zu einer Kugel zusammen und verstecken so ihre auffällig gefärbten Gesichter.



Klein und quirlig: Der Nachwuchs kam am 14. Dezember zur Welt

Anzeige

Wir waren da.

die-reisebotschafter.de



RB



Der **Feldhamster**: in Niedersachsen heimisch und vom Aussterben bedroht

Hilfe für den **FELDHAMSTER**



Mehr Infos
zum Thema!

3 HEKTAR

misst die Wieder-
ansiedlungsfläche in der
Calenberger Börde



Erlebnis-Zoo startet Erhaltungszucht für spätere Auswilderung

Der in Niedersachsen heimische Feldhamster steht kurz vor dem Aussterben! Um die kleinen Restbestände zu stützen, baut der Erlebnis-Zoo Hannover im Rahmen der Windstromleitung SuedLink in Kooperation mit den Übertragungsnetzbetreibern **TenneT** und **TransnetBW** eine koordinierte Zucht außerhalb des natürlichen Lebensraums der Feldhamster auf. Die nachgezüchteten Hamster sollen später in speziell vorbereiteten und geschützten Gebieten wieder angesiedelt werden.

Für das Projekt wurden sieben Hamster von Expertinnen und Experten der AG Feldhamsterschutz Niedersachsen e.V. aus der Bördelandschaft der Region zum Erlebnis-Zoo gebracht. Die eigens dafür eingerichtete Zuchtstation im Zoo bietet den Feldhamstern ein sicheres Umfeld für die Nachzucht.

Nach ihrer Aufzucht werden die Tiere auf nachhaltig bewirtschafteten Flächen in der Region ausgewildert, die speziell auf ihre Bedürfnisse abgestimmt sind. Die Flächen werden so bewirtschaftet, dass die Hamster Nahrung und Deckung finden.

Der Feldhamster lebt in offenen, landwirtschaftlich genutzten Flächen wie Wiesen, Feldern und Koppeln. Dort legt er unterirdische Bauten an, die ihn vor Fressfeinden schützen und Platz zum Lagern von Vorräten bieten. Weil dieser Lebensraum durch intensive Landwirtschaft und Bauprojekte zerstört wird, und weil Monokulturen sowie Unkrautvernichtungsmittel den Tieren Nahrung und Deckung unter Wildpflanzen nehmen, gehen die Feldhamsterbestände immer weiter zurück.

Der Erlebnis-Zoo will die niedersächsische Feldhamster-Population mit der Erhaltungszucht stützen und hofft auf die ersten Jungtiere im Sommer. „Unser Ziel ist es, schon in diesem Jahr die ersten Nachzuchten in der Börde wieder ansiedeln zu können“, erklärt Zoo-Projektleiter Philipp Plate. SHA



Giro You: das mitwachsende Konto



Das Beste für Ihr Kind von Geburt bis zum 18. Geburtstag: Giro You ist für Ihr Kind in jedem Lebensabschnitt die perfekte Begleitung – flexibel, sicher und kostenlos.



Weil's um mehr als Geld geht.



**Sparkasse
Hannover**

Herzlichen DANK!



Mehr Infos
zum Thema
Spenden!

Unser Herz hat uns zum
**KLEINEN
PANDA**
geführt.

*Scalefree International
GmbH*



Tierisch tolle Unterstützung durch Patenschaften und Spenden

Für manche ist es die persönliche Verbundenheit mit einem Tier, einige suchen ein ungewöhnliches Geschenk, für andere ist es ein sympathisches Symbol für den Artenschutz. Gemeinsames Ziel von allen: Sie möchten den Zoo unterstützen. Daher ist die Übernahme einer Patenschaft oder eine Spende an den Zoo immer ein berührender Moment, und das gesamte Zoo-Team sagt: DANKE!

MediCare Pflegeeinrichtung GmbH „Seniorenresidenz Kaiserhof“

Als das Team der Medicare Pflegeeinrichtung GmbH Barsinghausen im Rahmen des internen Qualitätszirkels nach einem Projekt suchte, mit dem etwas Gutes bewirkt wird, entstand die Idee, eine Tierpatenschaft im Erlebnis-Zoo zu übernehmen. Die Mitarbeitenden waren sofort angetan – stellte sich nur die Frage: Für welches Tier?

„Wir haben uns dann für das Faultier entschieden, weil es im Pflegealltag oft hektisch und stressig ist und wir dadurch wenig Zeit zum ‚Rumhängen‘ haben“ erzählt Janine Weber, Einrichtungsleitung und ergänzt schmunzelnd: „Das Faultier ist damit irgendwie unser Gegenpart und bekanntlich ziehen sich Gegensätze an.“

Nicht nur die Mitarbeitenden, auch die Bewohnerinnen und Bewohner der Seniorenresidenz waren begeistert von „Popi“, dem neuen Maskottchen, das nicht nur im Zoo „rumhängt“, sondern als Plüschtier immer unterwegs ist. „Wir leben diese Patenschaft!“, freut sich Janine Weber.

Befesa Salzschlacke GmbH

Als Unternehmen für rückstandsfreie Aufbereitung von Aluminium-Salzschlacken im Vollrecyclingverfahren legt die Befesa Salzschlacke GmbH aus Hannover großen Wert auf Sozial- und Umweltverantwortung. „Mit der Übernahme einer Patenschaft möchten wir einen Beitrag zu den wichtigen Aufgaben leisten, die der Zoo Hannover sowohl im Bereich des Artenschutzes als auch als einer der beliebtesten Treffpunkte für die Menschen in Hannover, insbesondere für Familien und Kinder, erfüllt“, erzählt Betriebsleiterin Laura Ribera.

Die Wahl fiel auf das Gorillaweibchen „Melima“: „Die Gorillas zählen zu den nächsten Verwandten des Menschen und sind leider vom Aussterben bedroht. Wir hoffen, dass unser Beitrag hilft das Bewusstsein für Tierschutz bzw. Umweltschutz zu stärken“, so Laura Ribera.

Verein der Zoofreunde Hannover e.V.

Zwei bedrohte Gecko-Arten sind die neuesten Bewohner im Urwaldhaus des Zoos. Den Bau der holzverkleideten Terrarien hat der Verein der Zoofreunde e.V. mit 8.000 Euro unterstützt. „Als feststand, dass der Zoo diese Arten halten wird, haben wir unsere Hilfe sofort zugesagt,“ erklärt der Vereinsvorsitzende Christian Wagner. „Es freut uns sehr, dass wir dem Erlebnis-Zoo bei seiner Arbeit zur Erhaltung dieser faszinierenden Tierarten zur Seite stehen können.“ Der Zoo wird die seltenen Geckos nicht nur züchten, sondern unterstützt zudem ein Artenschutzprojekt im ursprünglichen Lebensraum des Himmelblauen Zwergtaggeckos (siehe Seite 28 – 29).

GAtEK-mbH

Mit Hilfe der Bionik können nachhaltige und ressourcenschonende Technologien entwickelt werden. Der Pinguin zum Beispiel ist für die Entwicklung verschiedenster Dinge hochinteressant. Dank seines spindelförmigen Körperbaus, der dem Wasser kaum Widerstand bietet, kann der Pinguin ausdauernd und energieeffizient schwimmen und tauchen. Die Forschung übernimmt das biologische Vorbild, um Boote und Autos so zu verbessern, dass sie sich möglichst schnell bewegen können.

Auch die Gesellschaft für Automatisierungstechnik und Konstruktion – die GAtEK-mbH – ist von den Pinguinen begeistert und hat die Patenschaft für einen Brillenpinguin übernommen. „Pinguine sind faszinierende Tiere, die für ihre Anpassungsfähigkeit und ihr soziales Verhalten bekannt sind“, erklärt GAtEK-Geschäftsführer Julian Lindinger die Wahl des Patentieres. „Wir sehen die Parallelen zwischen den effizienten Bewegungen der Pinguine und unseren eigenen Bestrebungen nach Effizienz und Präzision in unseren Projekten.“

Das Unternehmen aus Hannover möchte mit der Patenschaft einen Beitrag zum Erhalt der beeindruckenden Tiere leisten, so Lindinger, „Pinguine sind Botschafter für den Artenschutz.“



GAtEK-mbH

Scalefree International GmbH

Im Kern beschäftigt sich das Team von Scalefree mit Daten: Sie helfen Unternehmen, diese zu sammeln, zu analysieren und als Grundlage für fundierte Entscheidungen zu nutzen. Doch neben dieser Aufgabe liegt ihnen auch soziales Engagement am Herzen. „Manchmal muss man einfach dem Herzen folgen“, erklärt Human Resources Manager Jannes Walter, „und unseres hat uns zum Kleinen Panda geführt“.

Dem Unternehmen mit Sitz in Hannover war es ein Anliegen, sich lokal zu engagieren und einen Beitrag zur Gemeinschaft zu leisten – und übernahm die Patenschaft für den sympathischen Katzenbären im Zoo. „Der Erlebnis-Zoo ist eine Institution, die nicht nur für Unterhaltung und Freude sorgt, sondern auch wichtige Aufgaben im Bereich des Natur- und Artenschutzes erfüllt. Wir sind beeindruckt von der Arbeit des Zoos und möchten diese gerne unterstützen“, so Jannes Walter.



Scalefree International GmbH

Der Kleine Panda ist eine echte Herzensangelegenheit für das Unternehmen: „Diese Tiere sind einfach unglaublich faszinierend und liebenswert. Wir sind stolz darauf, einen kleinen Beitrag zu ihrem Schutz leisten zu können.“



MediCare Pflegeeinrichtung GmbH
„Seniorenresidenz Kaiserhof“



Befesa Salzschlacke GmbH



Verein der Zoofreunde Hannover e.V.

Schutz für **BLAUE SCHÄTZE**

Erlebnis-Zoo unterstützt Erhaltungsprojekte
für seltene Geckos und Aras



Himmelblauer Zwergtaggecko: bedroht durch Brände, invasive Baumarten und illegalen Tierhandel



Lear-Ara: bedroht durch Lebensraumverlust, Mensch-Tier-Konflikte und illegalen Tierhandel

Der Erlebnis-Zoo Hannover engagiert sich seit vielen Jahren in verschiedensten Projekten weltweit für den Artenschutz. Seit 2024 setzt sich der Zoo für die Erhaltung von zwei weiteren stark bedrohten und wunderschön blauen Tierarten ein: den Himmelblauen Zwergtaggecko und den Lear-Ara.

Der Himmelblaue Zwergtaggecko wird von der Internationalen Union zur Bewahrung der Natur (IUCN) als vom Aussterben bedroht eingestuft. Um auf die Bedrohung der Tiere aufmerksam zu machen, hat der Erlebnis-Zoo mit Hilfe des Vereins der Zoofreunde Hannover e.V. im Urwaldhaus neue Lebensräume in holzverkleideten Terrarien für die bunten Botschafter ihrer Art geschaffen.

Die „Himmelblauen“ leben ausschließlich in zwei Tieflandregenwald-Gebieten im ostafrikanischen Tansania. „Innerhalb dieses winzigen Verbreitungsgebiets sind die Geckos auf die Pandanuspalme angewiesen, auf der sie ihr ganzes Leben verbringen“, erklärt Zoo-Artenschutzreferentin Dr. Marlis Dumke. Durch Abholzungen und Waldbrände schrumpfte dieser begrenzte Lebensraum jedoch immer weiter.

Der Erlebnis-Zoo unterstützt daher das **Kimboza-Forest-Gecko-Projekt**, bei dem Brandschneisen angelegt werden, sogenannte Waldwächter aus der lokalen Bevölkerung die Wilderei bekämpfen und auf Brandwache gehen. Zentrale Elemente des Projekts sind auch der Aufbau einer Baumschule und die Wiederaufforstung von Brandflächen. Seit 2023 wurden 1.800 einheimische Bäume gepflanzt, darunter die für den Gecko wichtige Pandanuspalme.

Der Lear-Ara, auch „Kleiner Hyazinthara“ genannt, kommt nur in der Caatinga-Halbwüste im Nordosten Brasiliens vor. „Sie nisten dort in steilen Felswänden und ernähren sich fast ausschließlich von den Nüssen der Licuri-Palme“, so Dumke. „Abholzungen dieser Palmenart für Felder und Weiden gefährden die Aras und ihren Lebensraum massiv, und auf Maisfeldern werden Lear-Aras zudem oft vertrieben und dabei verletzt, da sie als Schädlinge wahrgenommen werden.“



Der Lebensraum des Geckos ist durch Brände und invasive Bäume bedroht.



Wiederaufforstung: Junge Pandanuspalmen werden gezielt im Wald gepflanzt.



Der Lebensraum der Lear-Aras wird zu Feldern und Weiden für die Viehzucht.



Bei Konflikten mit Menschen verletzte Tiere werden medizinisch behandelt.

Über die **Stiftung Artenschutz** unterstützt der Erlebnis-Zoo ein Rettungsprogramm für die Lear-Aras in Brasilien, das „Programa de Resgate da Ara-azul-de-lear“. Wilde Lear-Aras, die bei Mensch-Tier-Konflikten verletzt wurden, werden von Ersthelfenden und einem Tierarzt-Team versorgt. Außerdem werden illegal gehandelte Tiere, die beschlagnahmt wurden, rehabilitiert – also wieder

fit für die Wildnis gemacht. Die geretteten Vögel werden zusammen mit Aras aus einem Zuchtprojekt in einem Nationalpark wiederangesiedelt. „Dank dieser intensiven Zusammenarbeit von Tiermedizin, Zucht und Naturschutzorganisationen und Zoos wächst die Hoffnung, den stark gefährdeten Lear-Ara vor dem Aussterben zu bewahren“, so Dumke. MD



Genesene Lear-Aras werden als Gruppe in einem Nationalpark ausgewildert.

Nur noch rund
1.500
LEAR-ARAS
leben in der Natur.

Dr. Marlis Dumke



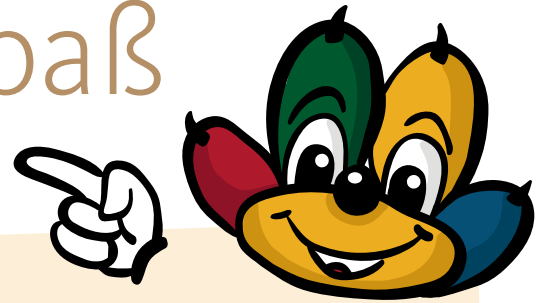
**Mehr Infos
im Blog!**

Wussten Sie schon?

Aras gehören zu den Neuweltpapageien, sie kommen ausschließlich in Mittel- und Südamerika vor. Sie zeichnen sich durch ihr farbenprächtiges Gefieder, ihre kräftigen Schnäbel und eine hohe Intelligenz aus. Rund 60 % der Ara-Arten sind laut der Roten Liste der IUCN bedroht!

TATZISTIERWELT

Rätsel, Spiel & Spaß

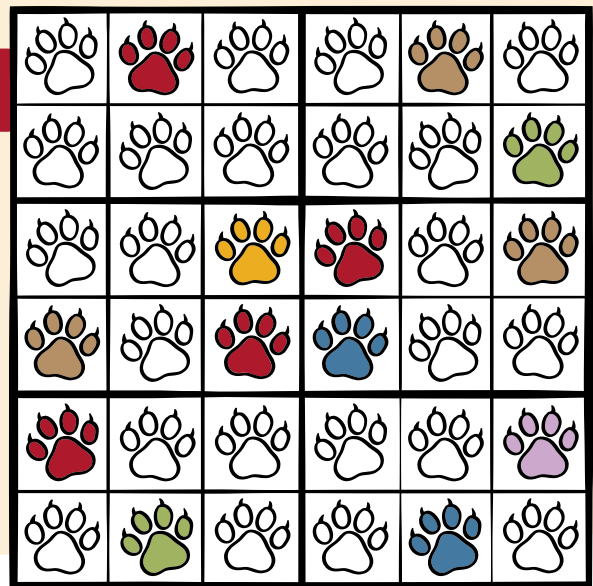
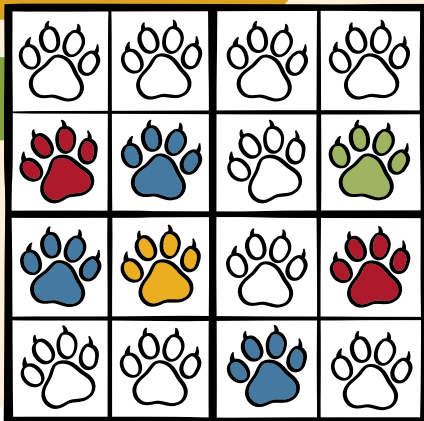


TATZEN-SUDOKU

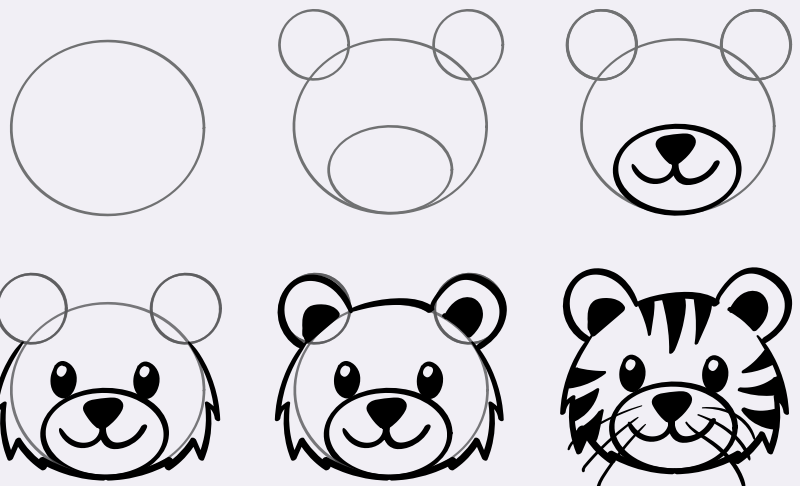
Zoo-Maskottchen Tatz hat viele tolle Rätsel für euch zusammengestellt. Das Tatz-Sudoku mag er besonders gern! Kannst du die Tatz richtig ausmalen? In jeder Reihe und jeder Spalte darf jede Farbe nur einmal vorkommen.

Schwer

leicht

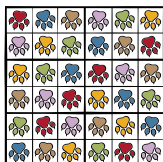


WIE MALT MAN einen Tigerkopf?



ZOO WITZIG!

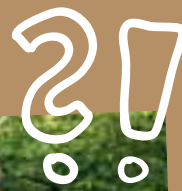
Fritzchen schreibt im Diktat das Wort „Tiger“ klein. Seufzt die Lehrerin: „Ich habe euch doch schon 100-mal erklärt: Alles, was man anfassen kann, wird großgeschrieben!“ Wundert sich Fritzchen: „Na, dann versuchen Sie doch mal, einen Tiger anzufassen.“



Lösungen Tatz-Sudoku:

STIMMT ES WIRKLICH, DASS ...

Tierpflegende gut basteln können?



Ja, das stimmt! 😊 Unsere Tierpflegerinnen und Tierpfleger kümmern sich darum, dass die Tiere im Zoo immer etwas zu tun haben. Das nennt man „Tierbeschäftigung“. Und dafür basteln und bauen die Tierpflegenden ganz oft.

Warum ist das wichtig? In der Wildbahn suchen die Tiere viele Stunden am Tag nach Nahrung. Im Zoo brauchen sie das nicht, denn sie bekommen das Futter ja von den Tierpflegenden. Daher wird das Futter in der ganzen Anlage versteckt, damit die Tiere es wie in der Natur suchen müssen. Außerdem gibt es zur Beschäftigung besondere Denk- und Geschicklichkeitsaufgaben, die „gebastelt“ werden.

Dafür nehmen die Tierpflegenden zum Beispiel leere Kanister und Holz- oder Bambus-Röhren, in die sie kleine Löcher bohren. Dann kommen Samen, Nüsse oder Rosinen hinein und alles wird mit Stroh zugestopft. Um an diese Leckereien zu gelangen, müssen sich die Tiere richtig anstrengen – da-

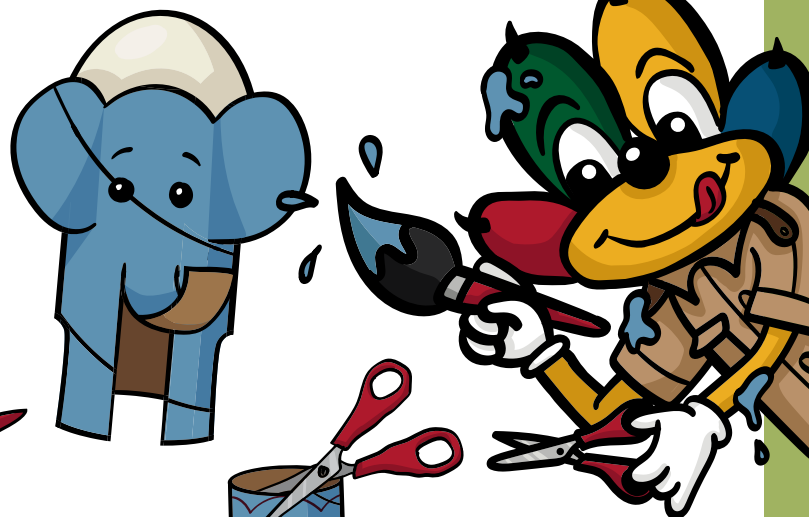


Die Tierpflegenden lassen sich immer wieder neue Sachen einfallen und sorgen so für tierisch viel Abwechslung!

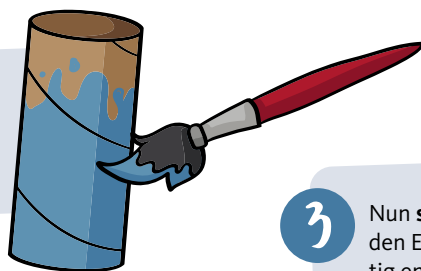
mit sind sie sehr lange beschäftigt. Auch aus ausgedienten Feuerwehrschräuchen lassen sich tolle Futter-Spiele und sogar Flöße für Eisbären bauen!

Tatzis kreative BASTELSTUNDE

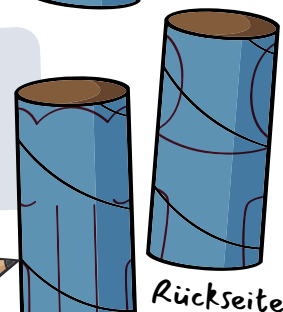
Bald ist Ostern! Wie wäre es, wenn du für dich und deine Freunde tierisch tolle Eierbecher in Elefantenform bastelst? Das ist gar nicht so schwer, folge einfach Tatzis Anleitung.



1 Male eine Klorollen-Pappe in einer beliebigen Farbe an.



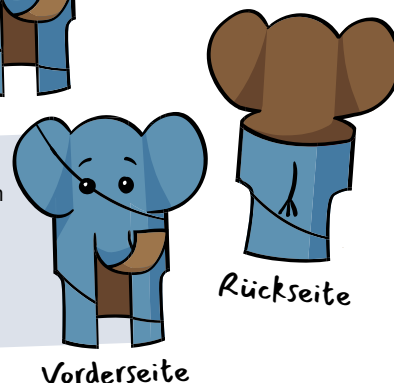
2 Zeichne vorne und hinten die Konturen deines Elefanten auf.



3 Nun schneidest du den Elefanten vorsichtig entlang der gezeichneten Linien aus.



4 Biege noch den Rüssel nach oben und die Ohren zur Seite und male Augen und Schwanz auf – fertig ist der elefantastische Eierbecher!



Tatzi will's wissen:

WARUM FRIEREN EISBÄREN NICHT?

Weißt du, warum Eisbären auch im tiefsten Winter schön warm ist? Tatzi hat sich das mal von der Tierpflege-Auszubildenden Fe Ohlmer erklären lassen.

Fe Ohlmer: Das Fell von Eisbären wirkt weiß, allerdings ist dies nicht die wirkliche Fellfarbe. Tatsächlich sind die Haare durchsichtig! So wird das Licht direkt auf die Haut des Eisbären gelenkt. Dazu ist jedes einzelne Haar hohl. Dadurch bilden sich überall ganz viele

kleine Luftpolster, die wirken wie eine zusätzliche Isolierschicht. Das ist so, als ob du eine Daunenjacke tragen würdest.

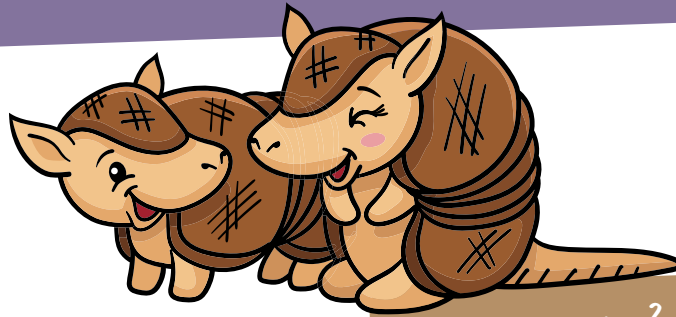
Die Haut der Eisbären wiederum ist schwarz. Schwarze Gegenstände heizen sich in der Sonne auf. Ist dir das schon mal aufgefallen? Aber das ist alles noch nicht alles: Unter der Haut befindet sich eine dicke Fettschicht. So kann dem Eisbären noch nicht einmal im Wasser kalt werden!



Tierpflege-Azubi Fe Ohlmer



7 FAKTEN ... über Gürteltiere



Wusstest du schon?

Das Gürteltier ist das „Zootier des Jahres“. Es lebt seit Millionen von Jahren auf dieser Welt und hat als einziges Säugetier einen Rückenpanzer – aber jetzt ist es bedroht, weil seine Lebensräume zerstört werden. Die Gürteltiere brauchen daher unsere Hilfe! Tatzi Tatz stellt euch diese tollen Tiere einmal vor.

Insgesamt gibt es über 20 Gürteltier-Arten von winzig klein bis riesengroß. Hier im Zoo leben **Sechsbündengürteltiere**, die bis zu 50 cm lang werden. Ihr könnt sie bei uns im „Zoologicum“ sehen.

1 Gürteltiere gibt es ausschließlich auf dem amerikanischen Kontinent.

2 Ihr Panzer besteht aus vielen kleinen Knochenplättchen und ist sehr beweglich.

3 An ihren starken Vorderbeinen haben sie große Klauen. Mit ihnen graben sie Baue in die Erde, in denen viele Gürteltier-Arten leben.

4 Einige Gürteltierarten können sich zu einer Kugel zusammenzurrollen, um sich vor Feinden zu schützen.

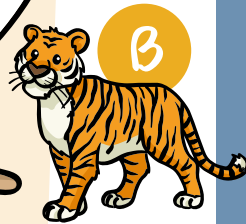
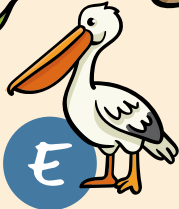
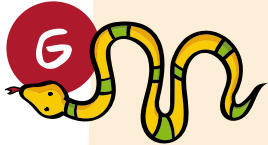
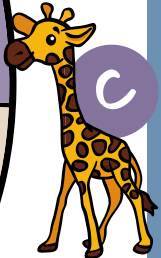
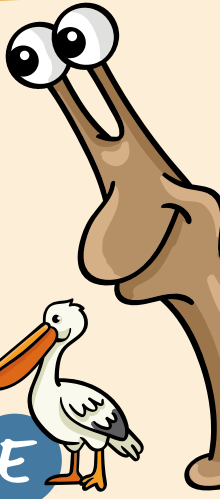
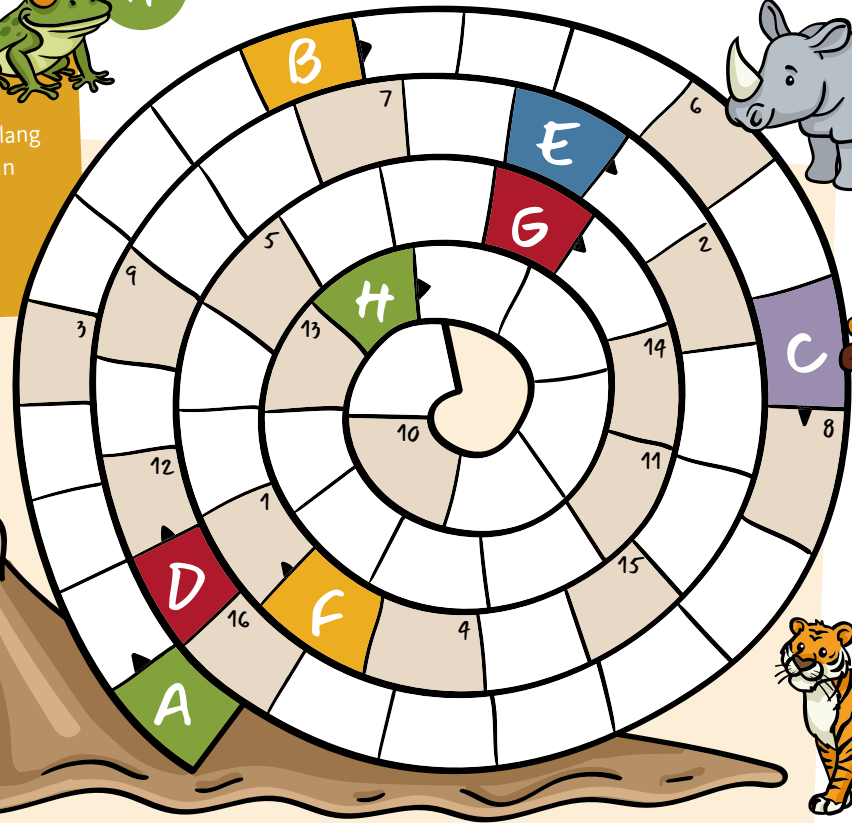
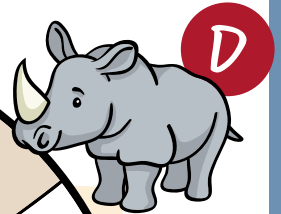
5 Gürteltiere haben eine lange, klebrige Zunge, mit der sie Insekten fangen. Sie fressen aber auch Pflanzen, Früchte und kleine Wirbeltiere.

6 Supernase: Gürteltiere können hervorragend riechen, sie erschnüffeln Beute im Boden in bis zu 20 Zentimetern Tiefe.

7 Einige Gürteltiere können sogar schwimmen! Sie pumpen Luft in Magen und Darm, damit sie mit dem schweren Panzer nicht untergehen.

RÄTSELSCHNECKE

Gesucht wird eine Schnecke, die bis zu 10 cm lang wird – und damit die größte Schneckenart in Deutschland ist. Schreibe die Namen der Tiere in die entsprechenden Felder und trage die Lösungsbuchstaben unten ein!



LÖSUNG: Die größte Schnecke Deutschlands ist die ...

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----

Wusstest du schon?



Wie viele Schneckenarten es auf der Welt gibt, weiß niemand so genau. Man schätzt, dass es bis zu 240.000 sein können. Hier bei uns in Deutschland leben 260 verschiedene Schneckenarten.¹

¹ Quelle: WWF



WIE VIELE ZÄHNE hat eine Schnecke?

Bestimmt habt ihr schon mal gesehen, wie Schnecken ganze Pflanzen in kurzer Zeit verputzen. Was glaubt ihr, wie machen sie das?

Haben Schnecken Zähne und wenn ja, wie viele?

- A 2.000
- B Tausende
- C Keine – sie lutschen die Nahrung

Antwort B ist richtig. Schnecken haben tatsächlich tausende von winzig kleinen Zähnchen. Die sitzen allerdings auf der Zunge! Diese Raspelzunge – genannt „Radula“ – wirkt wie eine Küchenreibe: Mit ihr wird die Nahrung schön zerkleinert.

Übrigens gibt es nicht nur pflanzenfressende Schnecken. Manche sind Recycling-Experten, die wie Geier Aas fressen. Andere sind Räuber, die andere Kleintiere erbeuten und dafür einen Giftzahn haben, der wie ein kleiner Dolch geformt ist.



Tatzi Tatz erklärt die Tierwelt

Tatzi wills wissen: WELLENANLAGE



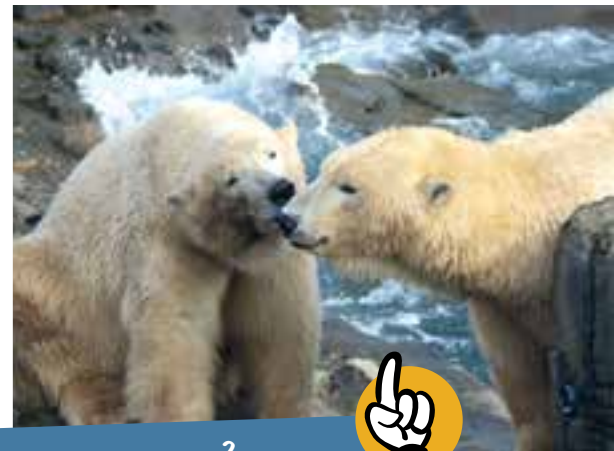
Mechatroniker Christian Gheorghe

In unserer Kanadalandschaft Yukon Bay können die Eisbären und Robben in den tosenden Wellen einer Meeresbucht toben. Aber woher kommen diese Wellen eigentlich? Tatzi Tatzi hat für euch bei Zoo-Techniker Christian Gheorghe nachgefragt.



Hallo Christian, was genau machst du hier eigentlich bei uns im Zoo?

Christian: Ich bin Mechatroniker und arbeite seit anderthalb Jahren hier im Zoo. Ich kümmere mich um alle technischen Dinge von der Beleuchtung bis zur Wiederaufbereitung des Wassers für die Tiere. Mein Beruf hier ist also tierisch spannend!



Dann kannst du uns bestimmt erklären, wie das mit den Wellen in Yukon Bay funktioniert? Wir sind hier ja nicht am Meer – woher kommen die Wellen?

Christian: Die Wellen werden von einer Maschine, also von einem Motor angetrieben. Stell dir einfach einen sehr kräftigen Blasebalg vor. Mit dem wird viel Luft in einen Kanal gepumpt. Diese Luft drückt dann gegen große Klappen, die auf- und zu-gehen. Und dadurch wird das Wasser wie mit riesigen Paddeln bewegt und die Wellen entstehen.



Das müssen ja große Paddel sein, denn da ist ja ganz schön viel Wasser in Yukon Bay. Bestimmt so viel wie in 10 Badewannen, oder?

Christian: Bei den Eisbären sind es 9.000 volle Badewannen und bei den Robben 5.500 volle Badewannen. Es steckt also sehr viel Motor-Kraft dahinter, um das Wasser zu bewegen. Diese Klappen sind viel höher als ein Mensch und mindestens so lang wie Lastwagen!



Wusstest du schon?

Die Wellen sehen nicht nur schön aus, sondern sind auch eine tolle Tierbeschäftigung. In bewegtem Wasser zu schwimmen, ist nämlich ordentlich anstrengend.



Das ist ja gewaltig! Aber wo sind denn diese großen Klappen? Man sieht sie ja gar nicht.

Christian: Kennst du den großen Felsen bei den Eisbären? Da drin ist die Wellenmaschine versteckt. Und bei den Robben kannst du sie sehen, wenn du in der Unterwasserwelt ganz hinten links an die Beckenwand schaust. Hinter den Metallstäben sind die Klappen – sie sind natürlich sehr gut gesichert, damit die Tiere nicht hineinschwimmen. Das alles wird über einen Computer gesteuert. Wir können ganz sanfte Wellen machen oder richtige Brecher. Abends sind die Wellen übrigens ausgeschaltet, dann ist die Wasseroberfläche ganz ruhig.



Danke, Christian!



MÜMMEL-MAHLZEIT

Dem kleinen Hasen knurrt ganz schön der Magen, so hungrig ist er. Aber welchen Weg soll er nehmen, um zu dem richtigen Futter zu gelangen? Kannst du helfen?



Sind Schneehasen IMMER WEISS?

Im Winter legen sich manche Tiere nicht nur ein dickes Winterfell zu, sie wechseln auch die gesamte Farbe ihres Fells. Eines davon ist der Schneehase! Aber warum macht er das?

„Schnee“-hase. Der Name lässt vermuten, dass der Hase ein strahlend weißes Fell hat. Hat er auch – aber nicht immer. Im Sommer hat der Schneehase braunes Fell! Wird es kälter, wachsen dem Hasen weiße Haare. Das sieht in der Übergangszeit ganz putzig aus. Je kälter – je heller. Mit dem weißen Fell ist der Hase in der Schneelandschaft gut vor seinen Feinden getarnt, die ihn im Schnee nicht so leicht entdecken.

Der Schneehase ist somit nicht nur gut getarnt, er hat auch einen schönen warmen „Mantel“ an. An seinen Pfoten hat der Hase viel Fell zwischen den Zehen. Das hält warm und wirkt gleichzeitig wie ein Schneeschuh: So hat er immer festen Halt auf dem Schnee, wenn er bis zu 80 km/h schnell hoppelt!



← Welche Farben gibst du deinem Hasen?

In unserem Amphibium könnt ihr auf eine spielerische Entdeckungsreise durch das Reich der Lurche gehen!

Tatzis großes AXOLOTL-QUIZ



In unserem neuen Amphibium stellen wir euch verschiedene Amphibienarten vor und erzählen euch superspannende Sachen über sie! Einer der Bewohner ist der Axolotl. In unserem Quiz könnt ihr testen, wie gut ihr den Axolotl kennt. Bringt die Lösungsbuchstaben in die richtige Reihenfolge, dann wisst ihr, was sein Name bedeutet!



1. Axolotl gehören zu den ...

- F Fischen
- T Amphibien
- P Reptilien

2. Wo leben die Axolotl?

- T In Brasilien: im Meer bei Rio de Janeiro
- F In Ecuador: im Fluss Guayas nahe der Stadt Guayaquil
- M In Mexiko: in Seen rund um Mexiko-Stadt

3. Können Axolotl auch an Land atmen?

- M Ja, sogar sehr gut!
- P Nein, sie leben nur im Wasser und atmen auch dort.
- E Nur die Männchen.

4. Was fressen die Axolotl?

- E Insektenlarven, Krebse, Würmer
- U Gummibärchen
- A Blüten und Blätter der südamerikanischen Kanonenkugelbaums

5. Axolotl haben kleine Büschel am Kopf. Wozu dienen sie?

- F An Land können sie damit fliegen
- R Das sind Kiemenäste, damit atmen sie
- L Mit den Büscheln filtern sie das Wasser

6. Axolotl sind vom Aussterben bedroht – weißt du warum?

- D Sie finden keine Verstecke mehr
- G Sie sind eine Delikatesse und werden von Haien gefressen
- S Das Wasser, in dem sie leben, wird immer stärker verschmutzt

Wusstest du schon?



In einem Institut in Wien (Österreich) studieren Forschende die Amphibien, weil sie eine besondere Fähigkeit haben, die der Medizin für uns Menschen helfen kann. Was können die Axolotl Tolles? Löse Frage 7.

7. Was können Axolotl?

- E Unter Wasser singen
- O Gliedmaßen und Organe nachwachsen lassen
- I Die Farbe ihrer Büschel je nach Stimmung wechseln

LÖSUNG: Der Name Axolotl bedeutet „Wasser-...“.





Tatzi Tatz erklärt die Tierwelt

Können Faultiere PUPSEN?



Mal ehrlich, wie viele verschiedene Wörter kennst du für den „Pups“? Luftikus, Darmwindchen, Knatter, Uupsi? Noch mehr? Aber kennst du auch das Tier, das nicht pupst?

Genau: Das Faultier! Es ist natürlich nicht zu faul dafür – aber es hat tatsächlich etwas damit zu tun, dass beim Faultier eben alles ganz, ganz langsam passiert. Auch bei der Verdauung.

Faultiere ernähren sich von Blättern, Blüten und Früchten. Bis sie die verdaut haben, dauert es

mehrere Tage! Genau wie bei euch, entstehen auch beim Faultier Gase, wenn die Nahrung im Darm zersetzt wird. Aber beim Faultier entweichen diese Gase eben nicht durch den Hinterausgang, so wie bei uns. Die Lüftchen gelangen vom Darm in den Blutkreislauf. Irgendwann erreichen sie dann auch die Lunge der Tiere. Kurz gesagt: Faultiere atmen die Verdauungsgase einfach aus!

Wusstest du schon?



Die ersten Fossil-Funde von Faultieren sind rund 30 Millionen Jahre alt! Faultiere leben also schon wahnsinnig lange auf der Erde. Langsam zu sein, ist ein echter Überlebenstrick! 😊

NASHORN-WIRRWARR

In der Savanne im südlichen Afrika haben sich ganz viele Nashörner versammelt. Nas an Nas, Horn an Horn stehen sie dort eng zusammen – kannst du erkennen, wie viele Tiere es sind?



Wusstest du schon?



Sooooo viele Nashörner zusammen sieht man eher selten. Sowohl die Breitmaul- als auch die Spitzmaulnashörner leben nämlich lieber allein. Die Weibchen und Jungtiere der Breitmaulnashörner bilden oft Gruppen mit bis zu sechs Tieren. Die Nashorn-Weibchen mit den spitzen Lippen dagegen leben nur dann in Kleinstgruppen, wenn das Futterangebot sehr groß ist.*



Spitzmaulnashorn



Breitmaulnashorn

KURZ NOTIERT!



IMPRESSUM

Herausgeber:

Zoo Hannover gGmbH
Redaktion ZOO-Journal
Adenauerallee 3
30175 Hannover
Tel.: 0511/93677-0
Fax: 0511/93677-995
zoojournal@erlebnis-zoo.de
www.erlebnis-zoo.de

V.i.S.d.P.: Andreas M. Casdorff

Redaktion: Dr. Marlis Dumke (MD),
Kathrin Röper (KR),
Dr. Simone Hagenmeyer (SHA)

Anzeigen: Dennis Sommerfeld

Gestaltung: Andreas Weiß,
Kristina Haase (Kinderseiten)

Druck: Bonifatius GmbH Druck
- Buch - Verlag, Karl-Schurz-Straße 26,
33100 Paderborn

Fotos: Adobe Stock, ICAS, Foundation Omacha,
Marianne Laws, Florian Petrow, Pixabay,
Ingo Treuherz, Bettina Zeller,
Zoo Hannover gGmbH

Für unverlangt eingesandtes und nicht
mit einem Urheberrecht gekennzeichnetes Bild-
und Textmaterial haftet die Redaktion nicht.

Widerrufshinweis:

Sie können der Zusendung des „ZOO-Journals“
bzw. anderer postalischer Informationen der
Zoo Hannover gGmbH jederzeit widersprechen,
entweder mit formlosem Schreiben an
Zoo Hannover gGmbH, Adenauerallee 3,
30175 Hannover, per E-Mail unter
zoojournal@erlebnis-zoo.de oder
telefonisch unter 0511/93677-0.



Ein Unternehmen der
Region Hannover



Druckprodukt mit finanziellem

Klimabeitrag

ClimatePartner.com/53323-2002-1003

NACHT DER ERLEBNISSE

22. / 23. und 29. / 30. August

Das Sommer-Highlight! Walk Acts, Konzerte, Kleinkunst – akrobatisch, berührend, musikalisch und inspirierend, mitreißend und einfach zum Staunen. Dazu kulinarische Leckerbissen, die vom Naschen bis zum Schlemmen verführen: Im August öffnet der Erlebnis-Zoo wieder an vier Sommerabenden (22./23. und 29./30.) ganz exklusiv zur „Nacht der Erlebnisse“.

Während die Tiere schlafen, erleben Sie rund 50 erstklassige Künstlerinnen und Künstler, die Sie mit Luftakrobatik, Comedy, Jonglage und faszinierenden Lichteffekten begeistern. Die Nacht der Erlebnisse wird kreiert in Zusammenarbeit mit den Machern des „Feuerwerks der Turnkunst“, Europas erfolgreichster Turnshow.

In Zusammenarbeit mit dem **Feuerwerk Turnkunst** Präsentiert von **Antenne NIEDERSACHSEN** Ausgestattet von **Rent.Group**

NACHT DER ERLEBNISSE
22. / 23. UND 29. / 30.
AUGUST 2025

Jetzt hier buchen!

NEU: DER ZOO-BLOG

Tierische spannende Berichte auf unserer Website

In unserem neuen Zoo-Blog finden Sie spannende Berichte über den Zoo-Alltag vor und hinter den Kulissen! Wie werden Tiere beschäftigt, was ist alles in der 160jährigen Zoo-Historie passiert, was leistet der Zoo im Bereich Artenschutz? Begleiten Sie die Arbeit der Zoo-Veterinäre, folgen Sie Team Technik und Handwerk durch den Zoo und erfahren Sie mehr über unsere Forschungsarbeit. Klicken Sie sich durch!



Direkt zum Blog!

SOZIAL NACHHALTIGES RECYCLING

Verlosung: Beadbags-Rucksack aus dem Zoo-Shop

Recyclelt, bunt und sozial nachhaltig: Die Taschen und Rucksäcke von Beadbags aus Kambodscha bestehen aus wiederverwerteten Zementsäcken, Fischfuttersäcken und recyceltem Plastik aus dem Ozean. Hergestellt werden die Artikel in Behinderten-Werkstätten: Kambodscha zählt zu den Ländern mit den meisten Landminenopfern. Beadbags gibt diesen körperlich und geistig verwundeten Menschen eine Chance, ihre Familien zu ernähren.

Wir verlosen einen Beadbags-Recycling-Rucksack aus unserem Zoo-Shop! Wer gewinnen möchte, beantworte bitte folgende Frage: Woraus besteht der Rucksack? Schicken Sie die Antwort per E-Mail an zoojournal@erlebnis-zoo.de oder per Post an Zoo Hannover gGmbH, ZOO-Journal Redaktion, Adenauerallee 3, 30175 Hannover. Teilnahme ab 18 Jahren. Einsendeschluss ist der **16. Mai 2025**. Die Gewinnenden werden schriftlich benachrichtigt.

Tipp: In unserem Zoo-Shop am Eingang finden Sie noch viele weitere nachhaltig produzierte Souvenirs, Spielwaren und Kleidung sowie hauseigenen Honig von den Zoo-Bienenvölkern. Einfach mal reinschauen! erlebnis-zoo.de/zoo-shop



EIN WOCHENENDE IN HANNOVER –

jede Menge Erlebnisse für die ganze Familie!



Stadtrundfahrt Hannover im Doppeldecker

Die Stadt entdecken

Für kleine Stadtentdecker gibt es in Hannover zwei besondere Angebote: zum einen den geführten Stadtrundgang „Hannover für kluge Köpfe“, der jeden Donnerstag in den niedersächsischen Schulferien stattfindet. Zum anderen einen eigenen Kinderkanal bei der Stadtrundfahrt Hannover im Doppeldeckerbus. Wer die Stadt lieber auf eigene Faust erkunden möchte, liegt mit dem Roten Faden oder unseren anderen Kultur-for-free-Rundgängen goldrichtig. Diese lassen Sie z.B. Sehenswürdigkeiten oder Graffiti-Kunst im eigenen Tempo entdecken. In der Tourist Info ist Begleitmaterial erhältlich. Auch die Herrenhäuser Gärten, die in diesem Jahr das 350. Jubiläum des Großen Gartens feiern, bieten spezielle Aktivitäten für Kinder und Familien an.



Herrenhäuser Gärten: 350. Jubiläum



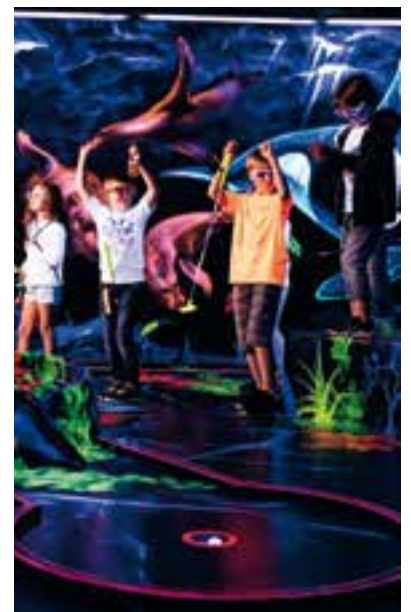
Hannover Airport: die Welt der Luftfahrt

Aktiv sein

Hannover bietet ein breites Spektrum an Freizeitaktivitäten, das Bewegung und Spaß für alle Altersgruppen garantiert. Die Leinewelle ermöglicht urbanes Surfen mitten in der Altstadt. Bei Zero Latency tauchen Besucher in fesselnde virtuelle Welten ein, während der Superfly Air Sports Trampolinpark zum Austoben einlädt. Kart-o-Mania begeistert mit rasanten Indoor-Kartrennen, LaserTag bietet futuristisches Lasertag in speziell gestalteten Arenen und NeonGolf verzaubert mit Minigolf in einer leuchtenden Neonwelt.

Museen erleben

In Hannover lockt eine Vielzahl von Museen mit spannenden Attraktionen für Groß und Klein. Ganz in der Nähe des Maschsees lädt das Niedersächsische Landesmuseum Hannover zu einer Weltreise ein: In verschiedenen Welten lassen sich Dinosaurier, Goldschätze und Moormumien bestaunen. Das Kindermuseum Zinnober präsentiert wechselnde, spannende Ausstellungen kindgerecht. Oder wollen Sie Max & Moritz einen Besuch abstatten? Das Museum Wilhelm Busch präsentiert Werke des genialen Karikaturisten. Die Welt der Luftfahrt lässt sich am Hannover Airport entdecken: Es lockt eine Ausstellung mit jeder Menge Exponaten, die zum Staunen und Experimentieren einladen. Auch in der Region bieten zahlreiche Museen Sehenswertes für die ganze Familie: das Bergbaumuseum in Barsinghausen mit regelmäßigen Grubeneinfahrten oder das Fischer- und Webermuseum in Steinhude sind nur einige Highlights.



NeonGolf: Minigolf im Neonlicht

Wussten Sie schon?

Weitere Anregungen finden Sie unter
www.visit-hannover.com/kinder
 Stadttouren unter:
www.visit-hannover.com/stadttouren
 Tourist Information:
Ernst-August-Platz 8,
Tel.: 0511/123 45 - 111

WENN


ihr Familie seid,

DANN

sind wir eure
Versicherung.

**JETZT
RUNDUM
ABSICHERN**

Mehr Infos auf familie.vgh.de

 Finanzgruppe

VGH 
fair versichert